

## Guten Morgen!



Von Elke Weisbach

### Ein Hai-Fisch an der Angel

Wenn Angler von ihren größten Fängen berichten, werden die Fische von Mal zu Mal immer größer – sagt man. Das gilt wohl weltweit. Doch mit dem Fang, den eine Familie vor der Küste von Fort Lauderdale in Florida „erangelte“, wie ich im World Wide Web las, kann wohl so schnell kein Petrijünger mithalten. Denn statt ein paar handlicher Fische für das Abendessen, hatte sie einen weißen Hai an Angelhaken. Nach 40 Minuten ziehen und zerren hatte sie den Raubfisch an die Oberfläche gebracht. Natürlich kam der Hai nicht in die Pfanne, sondern wurde markiert und wieder in die Freiheit entlassen. Zuvor musste er allerdings ein wenig Foto- und Videomodel spielen, damit den erfolgreichen Anglern auch geglaubt wird und ihre Geschichte nicht als Anglerlatein abgetan wird.

## Meldungen

### Brauchtumsmittel und Veranstaltungen

**Wanefeld (ca)** • Die Vergabe der Brauchtumsmittel und die Planung von Veranstaltung für dieses Jahr sind Themen der nächsten Sitzung des Wanefelder Ortschaftsrates am Donnerstag, 30. März, ab 19.30 Uhr im örtlichen Feuerwehrgerätehaus, teilte Ortsbürgermeister Gustav Wienecke mit. Außerdem geht es um das Radwegekonzept der Stadt, um die Auswertung des Weihnachtsmarktes und der Ortsbürgermeisterberatung vom 15. März.

### Pferdezüchter wählen neuen Vorstand

**Gardelegen/Wiepke (ca)** • Die Wahl eines neuen Vorstandes, Berichte aus dem Zuchtjahr und Auszeichnungen stehen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Pferdezuchtvereines Gardelegen am Donnerstag, 23. März, ab 19 Uhr in der Gaststätte Spelunkenwirt in Wiepke.

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Cornelia Ahlfeld**  
☎ (0 39 07) 80 69 26

Tel.: (0 39 07) 80 69-20, Fax: -29  
Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen,  
redaktion.gardelegen@volksstimme.de  
**Leiter Newsdesk:**  
Gesine Bliermann (gb. 03907/83 88 15)  
**Newsdesk:** Cornelia Kaiser (cn.-13),  
Siegmar Riedel (sd.-31), Anke Pelczarski  
(ap.-30), Christiane Reinert (cr.-33)  
**Chefreporter:**  
Alexander Rekow (ao.-32)  
**Redaktion Gardelegen:**  
Cornelia Ahlfeld (ca. 03907/80 69 26),  
Elke Weisbach (ew.-23),  
Stefanie Herrmann (he.-27)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
**Tickethotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
**Service Punkt:** Rathausplatz 4,  
39638 Gardelegen  
**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



Erschütternde Bilder von den Auswirkungen des Klimawandels wurden den Schülern der zehnten Klassen des Gardelegener Gymnasiums präsentiert. Sie lernen in einem Projekt, wie sie mit ihrem Kaufverhalten dazu beitragen können, dass sich Produktionsbedingungen bessern und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert wird.

Foto: Stefanie Herrmann

## Ein Einkaufsführer für Gardelegen

Projekt des Gymnasiums: Warum Regionalität wichtiger als manch Bio-Siegel ist

Schüler des Gardelegener Gymnasiums arbeiten an einem besonderen Projekt, das Händlern und Herstellern aus der Altmark zugute kommen soll. Sie erstellen einen Einkaufsführer, in dem Anbieter regionaler Produkte aufgelistet sind, egal ob Produzent, Geschäft oder Restaurant. Was steckt hinter dem Plan?

Von Stefanie Herrmann  
**Gardelegen** • Warum es besser für die Umwelt ist, Kartoffeln aus der Region, Eier vom Nachbarn oder Milch vom Bauern nebenan zu kaufen als Bio-Produkte, die von überall auf der Welt nach Deutschland transportiert werden könnten, das lernen Schüler der zehnten Klassen des Gardelegener Gymnasiums bei einem Projekt des Eine-Welt-Netzwerkes.

Und von ihrem Wissen sollen Geschäfte, Gastronomie und Erzeuger in der Einheitsgemeinde profitieren. Die Schüler werden in den kommenden Wochen nämlich einen Flyer erstellen, auf dem Anbieter regionaler Produkte



Wo landet das Geld, das wir für eine Tafel Schokolade zahlen? Zum Großteil jedenfalls nicht bei denen, die in der Herstellung arbeiten. Das lernten die Gymnasiasten im Rahmen des Projektes. Foto: Nancy Müller-Mühl

erfasst sind. Dieser im kleinen Rahmen „weltverändernde“ Einkaufsführer wird professionell gedruckt und soll im September, zum 150-jährigen Bestehen der Schule, offiziell der Hansestadt übergeben werden. „Wir haben über Transportwege und Label geredet, die auf den ersten Blick viel versprechen, aber dies oft nicht halten und die Verbraucher verwirren. Die Schüler fanden das sehr erschreckend“, berichtet Nancy Müller-Mühl, die als Lehrerin das Projekt begleitet, das von den Eine-Welt-

Regionalpromotorinnen Cornelia Kopf und Daniela Merz mit den Ethik-Kursen durchgeführt wird.

Die Frauen vermittelten den Schülern zu Beginn, wie ungerecht das Geld auf der Welt verteilt ist, wo am meisten produziert und wo am meisten konsumiert wird. Mit Blick auf Asien hieß es zum Beispiel: „Es gibt mittlerweile mehr Profrank aus China oder Taiwan als aus Europa. Die Länder profitieren von der Weiterentwicklung der Technologie. Aber das heißt nicht, dass Kin-

der in Pakistan keine Fußbälle mehr nähen müssen“, sagt Kopf.

Den wenigen reichen Ländern gehe es nur deshalb so gut, weil weltweit Millionen Kinder arbeiten. Und vieles wurde eben deshalb nicht in Deutschland hergestellt, weil hier Kinderarbeit verboten wäre, andere Löhne gezahlt und andere Richtlinien – auch hinsichtlich des Umweltschutzes – eingehalten werden müssten. Die Produkte landen hier am Ende aber dennoch.

Auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sei an den Produktionsstätten hoch. Zwar hätten alle Länder das Kyoto-Protokoll unterschrieben, in dem Nachhaltigkeits- und Klimaziele vereinbart wurden, „es gibt zwar Abkommen, aber keine Kontrollgremien“, klärte Kopf über die Augenwischerei auf.

Und sie machte mit einem Film und eindrucksvollen Bildern auch deutlich, dass nicht nur die Menschen in den ärmeren Ländern den Preis dafür zahlen, sondern auch die in Deutschland, Sachsen-Anhalt, der Altmark. Fotos trockener Bäume im Harz, toter Fische in der Ostsee und von trockenen Feldern wurden gezeigt.

„Manchmal sind wir einfach unwissend“, so Kopf. Und genau hier setze der geplante

Einkaufsführer an. „Das ganze Projekt soll das Bewusstsein stärken, dafür sorgen, dass wir mehr zu regionalen Produkten greifen. So können wir auch die Gegend fördern“, glaubt Lehrerin Müller-Mühl an einen Gewinn in jeglicher Hinsicht.

„Das ganze Projekt soll das Bewusstsein stärken, dafür sorgen, dass wir mehr zu regionalen Produkten greifen.“

Nancy Müller-Mühl, Lehrerin

Hausaufgabe der Schüler ist es, in den kommenden Wochen zusammenzutragen, wo in der Einheitsgemeinde und im Einzugsgebiet der Schule regionale Produkte angeboten werden, ob direkt vom Hersteller, im Geschäft oder sogar verarbeitet in Gerichten in Restaurants.

Mit Hilfe dieser Informationen, die im Einkaufsführer kompakt zusammengefasst werden, sollen Gardeleger und Besucher der Stadt dann leichter so einkaufen können, dass sie die regionalen Unternehmen unterstützen und zeitgleich etwas gegen den Klimawandel tun.

## Ortschaftsrat: Bürger sind jetzt gefragt

**Jävenitz (ca)** • Ortschaftsrat – Ja oder Nein – das ist Thema der nächsten Bürgersprechstunde in Jävenitz am heutigen Dienstag, 21. März, ab 18 Uhr in der Aula der örtlichen Grundschule. Jävenitz und Trüstedt haben seit der Eingemeindung keinen eigenen Ortschaftsrat. Der Gemeinderat der bis Ende 2009 noch selbstständigen Gemeinde hatte seinerzeit die Einführung einer Ortschaftsverfassung mit Ortschaftsrat und Ortsbürgermeister abgelehnt. Der Ort hatte damit keine kommunalpolitische Verbindungsstelle zu den Gremien des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Stadtverwaltung. Aufgaben des Ortschaftsrates hatte später der Dachverband der Jävenitzer Vereine übernommen. Mit der Kommunalwahl im kommenden Jahr könnte in Jävenitz nun doch ein Rat etabliert werden. Dazu wird heute Abend Isolde Niebühr, Amtsleiterin Bürgeramt in der Stadtverwaltung, Rede und Antwort stehen.

In gleicher Situation befinden sich noch Jerchel und Kasieck. Auch diese Dörfer haben bisher keinen eigenen Ortschaftsrat und keinen Ortsbürgermeister.

## Tempokontrolle in Letzlingen und Hottendorf

**Letzlingen (ca)** • 50 Tempostunden hat die Polizei bei einer Geschwindigkeitskontrolle am Freitag von 9.15 bis 13.15 Uhr auf der Letzlinger Ortsdurchfahrt der B 71 im Bereich der Kindertagesstätte aus dem Verkehr gezogen. Gut 780 Fahrzeuge passierten in diesem Zeitraum die Messstation. 37 Fahrer mussten ein Verwarnungsgeld bezahlen. Für 13 Fahrer gab es einen Bußgeldbescheid, teilte die Polizei gestern mit. Zugelassen sind dort 30 Stundenkilometer. Der Spitzenreiter dieser Kontrolle war dort mit Tempo 63 unterwegs.

Eine weitere Kontrolle fand an diesem Tag in Hottendorf statt, und zwar von 15.15 bis 17.15 Uhr auf der Ortsdurchfahrt der B 188. Gut 105 Fahrzeuge wurden registriert. Bei innerorts zulässigen 50 Stundenkilometern waren zehn Fahrer schneller unterwegs. Drei Verwarnungsgelder und sieben Bußgelder waren das Ergebnis der Kontrolle. Die Liste der Temposünder führte ein Fahrer an, der mit Tempo 75 an der Messstation vorbeifuhr.

## Den Frühling wecken

Besonderer Wochenmarkt lockt mit vielen Angeboten

**Gardelegen (vs)** • Die Hansestadt Gardelegen lädt zum dritten Mal zum ganzjährigen Frühlings-Wochenmarkt in der Osterwoche ein. Am Dienstag, 4. April, erwarten die Innenstadthändler und die Wochenmarkthändler – bereichert um Blumen-, Pflanzenanbieter und Dekohändler – von 8 bis 16 Uhr die Besucher zum Einkauf für die Festtage. Ab 12 Uhr wird an diesem Tag auch der Osterhase persönlich vor Ort sein. Er knetet für die Kinder in Windeseile tolle Luftballonfiguren.

Im Angebot sind neben den klassischen Wochenmarktständen und Blumenhändlern weitere 30 Stände. Darunter Handwerkskunst aus Holz,



Mehr als 40 Händler werden zum Frühlingsmarkt am 4. April in der Innenstadt erwartet. Foto: Hansestadt Gardelegen

Ton, Papppe, Keramik, österliche Dekoration, Genähtes, Imkereier- und Kräuter-Produkte, Frühlingsfloristik, Seifen,

Schmuck und Korbarbeiten. Für das leibliche Wohl sorgen neben den Markthändlern auch die zehnte Klasse der

## Geschichten vom Wall

Auftakt der Stadtführungen am Sonntag

**Gardelegen (vs)** • Am kommenden Sonntag, 26. März, ist es wieder so weit. Dann lädt Uralt-Bürgermeister Julius Beck, dargestellt von Rupert Kaiser, zum traditionellen Spaziergang rund um die Gartenträume Wallanlagen ein.

Im Gepäck hat der Kabarettist wieder jede Menge Schnur, Anekdoten und Geschichten rund um die kleine und große Welt am Wegesrand. Die Wall-Führung zum Frühlingsbeginn ist der Auftakt der thematischen Stadtführungen, die immer am letzten Sonntag im Monat stattfinden.

Treffpunkt zum etwa 90-minütigen Rundgang ist das Salzweidtor an der Salzweidertorstraße 34 in Gardelegen. Los



Julius Beck lädt zum Wallspaziergang ein. Foto: Hansestadt Gardelegen

geht es um 14 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro pro Person, sie wird vor Ort kassiert.